

Gottesdienst@home

Palmsonntag
05. April 2020
10 Uhr

Allein Zuhause – verbunden im Geist

Liebe Gemeinde,
wegen der Corona-Epidemie finden bis auf Weiteres keine öffentlichen Gottesdienste statt. Das kann uns aber nicht hindern, miteinander Gottesdienst zu feiern. Lassen Sie uns - zwar räumlich getrennt - aber doch gemeinsam, den folgenden kleinen Gottesdienst feiern. Am Sonntag um 10 Uhr, wenn die Glocken läuten. Ich werde in der Kirche die Kerzen am Altar anzünden und dort feiern, stellvertretend für alle anderen, die eben von Zuhause aus mitmachen. So feiern wir doch gemeinsam, verbunden im Geist.

Gerne dürfen Sie diesen Text weitergeben, ihn weiterleiten per email oder den Nachbarn ausdrucken und in den Kasten stecken.

Wer in meinen email-Verteiler aufgenommen werden möchte, wende sich an: wohlfahrt.alexander@gmx.de. Wer lieber eine Papiausgabe hätte, kann sich auch telefonisch an mich richten. Ich versuche gerne, das zu organisieren: 0170 / 56 25 267.

Es grüßt Sie, auch im Namen des Kirchengemeinderates
Ihr Pastor Alexander Wohlfahrt

Glocken hören --- Kerze anzünden --- Still werden

Gebet

Gott,
ich bin hier, wir sind hier
allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Vorspiel (EG.E 3)

Wir gehn hinauf nach Jerusalem
in leidender Liebe Zeiten
und sehen, wie einer für alle stirbt,
um uns einen Platz zu bereiten.

Wir gehn hinauf nach Jerusalem.
Wer will bei dem Herren bleiben
und kosten von einem so bitterm Kelch?
Die Angst soll uns nicht von ihm treiben.

Wir gehn hinauf nach Jerusalem,
das Opfer der Welt zu sehen,
zu spüren, wie unsere Not vergeht,
und unter dem Kreuze zu stehen.

Wir gehn hinauf nach Jerusalem,
zur Stätte der ewgen Klarheit.
Wo Leiden und Ohnmacht in unsrer Welt,
da finden wir Christus in Wahrheit.

Stille

Lesung aus Johannes 12

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: **Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!**

Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«

Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte.

Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan.

Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Stille

Meditation

Hochmut kommt vor dem Fall,
sagt ein Sprichwort.
Beide liegen nah beieinander.
Auch Schöpfung und Fall
liegen nah beieinander.
Nur drei Kapitel benötigt die Bibel,
um uns beides zu erzählen.
Nur fünf Tage dauert es
von Palmsonntag
bis Karfreitag,
vom Hurra der Menge
zum: „Kreuzige ihn!“,
von diesem triumphalen Empfang
bis zu seiner Hinrichtung.
Nur fünf Tage.
So schnell kann es gehen.
Und die ganze Welt ist anders.

Und wie anders sie ist.
Kaum hätten wir uns träumen lassen,
wie schnell sich nun alles verändert hat.
Einen Vogel hätte ich dem gezeigt,
der mir gesagt hätte,
wir dürften nicht zusammen Gottesdienst feiern,
dürften nicht zusammen singen und beten.
- Nicht einmal Nazis und Kommunisten
haben das geschafft,
nur ein kleines Virus. -
Das Gemeindehaus wurde
vom Ort lebendiger Gemeinschaft
zu einer leeren und kalten Wüste:
Heizung aus,
Tür zu,
plötzlich tote Hose.

So ändert es sich überall.
Alle erleben wir das:
Restaurants und Geschäfte geschlossen,
home-office,
Job in Gefahr,
Pleite vor der Tür,
Besprechungen per skype,
Abstimmungen per email,
Kinderbetreuung eingestellt,
Home-schooling,
Freundschaft per Telefon,

Einsamkeit und wenig Lachen,
dafür Sorgen und Verunsicherung,
Angst vor diesem kleinen Ding,
das eine so große Macht hat.
Und es ist still geworden.
Schier alles ist plötzlich anders.

Wie gut,
dass noch täglich die Sonne scheint,
dass noch die Vögel zwitschern,
ich noch gebraucht werde,
Aufgaben auf mich warten,
Menschen nach mir fragen.
Sonst wäre es zum Verrückt-Werden.

Wie kommt man damit klar,
wenn alles plötzlich anders wird?
Ist Jesus damit klar gekommen,
dass alles so schnell anders wurde?
Er war ein anderer Mensch als ich:
hellsichtig,
umsichtig,
weitsichtig,
so sehr,
dass sie hinterher von ihm gesagt haben,
er war Gott selbst,
allwissend,
vorhersehend,
einfach und klar.

Mir ist gerade gar nichts klar.
Und gar nichts ist einfach.
Ich konnte das nicht vorhersehen.
Ich hätte niemandem geglaubt
und bin entsprechend gefordert,
herausgefordert,
manchmal überfordert.

Wie kommt man damit klar,
wenn alles plötzlich so grundlegend anders wird?
Jesus wusste sich ganz und gar in Gott geborgen.
So sehr,
dass er von sich selbst sagte:
Ich und der Vater sind eins.
So sehr,
dass sie hinterher von ihm gesagt haben:
Er war Gott selbst.

Wo solches Vertrauen gelingt,
wenn ich mich ganz und gar
in Gott geborgen weiß
und in ihn fallen lassen kann,
da ist dennoch alles gut.

Stille

Fürbitten-Gebet

Guter und barmherziger Gott!
In Zeiten von Verunsicherung und Krankheit
kommen wir gemeinsam zu Dir
und werfen alle unsere Sorgen auf Dich.
Du schenkst uns neue Zuversicht,
wenn uns Misstrauen und Unsicherheit überwältigen.
Du bleibst uns nahe,
auch wenn wir Abstand voneinander halten müssen.
Wir sind in deiner Hand geborgen,
selbst wenn wir den Halt zu verlieren drohen.

Stille

Wir bitten dich:
für alle Menschen,
die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben und erkrankt sind;
für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind;
für alle Verstorbenen
und für die, die um sie trauern;
für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben
und um ihre Existenz fürchten.
Sei ihnen allen nahe,
gib ihnen neue Hoffnung und Zuversicht,
den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Stille

Wir bitten dich:
für alle Ärztinnen und Ärzte,
für alle Pflegenden
in den Kliniken, Heimen und Hospizen;
für alle, die Verantwortung tragen
in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;
für alle, die uns Tag für Tag
mit dem Lebensnotwendigen versorgen;
für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger,

die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.
Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen
Kraft, Mut und Zuversicht.

Stille

Wir bitten dich:
für die jungen Menschen unter uns, die Kinder und Jugendlichen,
für alle, die um ihre Zukunft fürchten,
für die Familien,
die die erzwungene Nähe nicht gewohnt sind,
für alle, die die Betreuung
von Kindern und Jugendlichen übernommen haben.
Sei ihnen allen nahe,
schenke ihnen Geduld und Weitsicht,
Verständnis und Hoffnung.

Stille

Wir bitten dich:
für die Menschen weltweit,
deren Gesundheit an jedem Tag gefährdet ist,
für alle, die keine medizinische Versorgung
in Anspruch nehmen können,
für die Menschen in den Ländern,
die noch stärker von der Krankheit betroffen sind.
Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen
Heilung, Trost und Zuversicht.

Stille

Auch bitten wir dich für uns selbst:
Lass uns trotz aller Sorgen
den Blick für die anderen nicht verlieren
und ihnen beistehen.
Mache uns bereit,
Einschränkungen in Kauf zu nehmen
und lass uns dazu beitragen,
dass andere nicht gefährdet werden.
Erhalte in uns die Hoffnung auf dich,
unseren Gott,
der uns tröstet wie eine liebende Mutter
und der sich aller annimmt.
Dir vertrauen wir uns an.
Dich loben und preisen wir,
heute und alle Tage unseres Lebens
bis in Ewigkeit.

Stille

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(eventuell Hände zum „Segenskörbchen“ falten)

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden.
Amen.

Stille

Nachspiel (EG 88,6)

Gib auch, Jesu, dass ich gern
dir das Kreuz nachtrage,
dass ich Demut von dir lern
und Geduld in Plage,
dass ich dir geb Lieb um Lieb.
Indes lass dies Lallen
- bessern Dank ich dorten geb -,
Jesu, dir gefallen.

Stille

Kerze auspusten

Nachrichten

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde fallen wegen der Corona-Epidemie bis auf Weiteres aus. Weiterhin sagen wir hiermit ausdrücklich ab:

- die Geburtstagsfeier für die Jubilare am 28. April,
- die Goldene Konfirmation am 24. Mai.

Auch andere **Amtshandlungen** wie Taufen, Trauungen und Trauerfeiern dürfen nicht stattfinden. Zu Beisetzungen auf dem Friedhof dürfen die allerengsten Angehörigen mitkommen. Niemand mehr. Es darf nur eine kurze liturgische Feier am offenen Grab gehalten werden. Wir bieten an, öffentliche Trauerfeiern in besseren Zeiten, vielleicht am ersten Todestag, nachzuholen.

Das **Kirchenbüro** ist wegen der Corona-Krise bis auf Weiteres für den Besucherverkehr geschlossen, aber telefonisch (Tel. 301) oder per email (kg.brokstedt@altholstein.de) erreichbar. Bitte sprechen Sie auf den AB!

Das Info-Blatt mit Gebetsvorschlag zum täglichen „**Hoffnungsläuten**“ um 12 Uhr füge ich auf der nächsten Seite noch einmal an.

Zu den **Ostertagen** soll ein Kindergottesdienst@home von meiner Frau über den Kita-Verteiler an die Familien gemailt werden.

An **Karfreitag** (Entwurf: AW) und am **Ostersonntag** (Entwurf: UW) feiern wir jeweils um 10 Uhr Gottesdienst@home.

Es gibt Situationen, da könnten wir gut einen Menschen an unserer Seite gebrauchen, um unser Herz auszuschütten. Das ist in dieser Zeit nicht immer möglich. Über Telefon sind Gespräche aber möglich. Auch dafür sind wir Pastoren da.

Da wir manchmal aber anderes zu tun haben, gibt es im Moment mehrere Rufnummern, unter denen Sie Menschen zum Zuhören erreichen können. Die Telefonseelsorge hat im Moment zwei Nummern geschaltet:

0800 1110 111 und 0800 1110 222
(rund um die Uhr und kostenfrei)

Dazu kommt derzeit noch eine Nummer zusätzlich täglich von 14.00-18.00 Uhr, ebenso kostenfrei: 0800 4540106

Ihre **Pastoren** erreichen Sie wie gewohnt telefonisch oder per email:

Pn. Ulrike Wohlfahrt: ulrike.wohlfahrt@aol.de; 0170 / 590 29 38

P. Alexander Wohlfahrt: wohlfahrt.alexander@gmx.de; 0170 / 56 25 267

Der dreieinige Gott segne unsere Gemeinde und alle ihre Glieder nach dem Reichtum seiner Gnade. Amen.

P. Alexander Wohlfahrt

Hoffnungsläuten – Innehalten und Beten am Mittag

Halte inne, denk an das, was dich tröstet und stärkt.

Bitte für die Menschen, die Kraft brauchen!

Die Bischöfinnen und Bischöfe der Nordkirche rufen zu einer nordkirchenweiten Aktion auf. In ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern sollen mittags um 12 Uhr die Glocken läuten, als Zeichen der Hoffnung in schwerer Zeit.

Glocken rufen Christen seit vielen Jahrhunderten zum Gebet. In dieser Zeit können sie zum Erinnerungsruf für alle werden, sich einmal am Tag Zeit zu nehmen, um in sich zu gehen und neue Hoffnung und Kraft zu schöpfen. Die Glocken erinnern uns: Es ist Zeit, sich zu besinnen auf das, was uns tröstet und stärkt und uns weiterträgt angesichts dieser globalen Krise. Es ist gut, ein Ritual zu haben, das uns erinnert: Wir gehören zusammen! Das uns fragt: Was ist jetzt wichtig?

Glocken erreichen die Ohren und Herzen sehr vieler Menschen auch bei Ausgangsbeschränkungen; auch wenn sie einsam in Pflegeheimen und Krankenhäusern liegen; auch wenn sie allein in ihren Wohnungen sitzen. Sie wollen Verbundenheit stärken, Trost und Hoffnung spenden. Die kürzeste Definition von Religion ist: Sich zurückbinden an das, was trägt und hält!

Gebetsvorschlag

Den Klang hören und durchatmen. Mit Gott sprechen. Vielleicht so:

Gott, sei bei mir.

Höre meine Sorgen:

[Stille]

Höre meine Bitten:

Für die Kranken.

Für ihre Angehörigen.

Für die Pflegenden.

Für die, denen das Geld ausgeht.

Für die Erschöpften.

Für die Sterbenden und die Trauernden.

Tröste, trage, liebe alle, die dich brauchen.

[Stille]

[Vaterunser]

Gott sagt:

Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir.

Lass mich darauf vertrauen.

Danke für alles, was stärkt.

Amen.